



Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Prodekan der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

Nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

[an die Mitglieder der SHK zu TOP 9](#)

Prof. Dr. Manfred Luchterhandt  
Dekan

Tel. +49 551 39-4465 (Schr.)

Fax +49 551 39-4010

[manfred.luchterhandt@zvw.uni-goettingen.de](mailto:manfred.luchterhandt@zvw.uni-goettingen.de)

Göttingen, 17. Juli 2019

*Protokoll-FR-OET-19-07-17*

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 17. Juli 2019, 14:15 Uhr im  
Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Luchterhandt, Dekan
Studiendekan:	Busch
Prodekan:	Schneider
Kondekanin:	Bendix
Hochschullehrergruppe:	Ege Mensing (bis 18:40 Uhr) Nesselrath Orthmann Pflugmacher Steinbach Zeijlstra (bis 18:00 Uhr)
Mitarbeitergruppe:	Fleischhack Pape
Studierendengruppe:	Dräger (bis 16:50 Uhr) Kirk Quentel (ab 17:05 Uhr)

*Protokoll-FR-OET-19-07-17*

MTV-Gruppe:	Glemnitz Melching
Promovierendenvertretung: (beratend)	entschuldigt
Gleichstellungsbeauftragte:	entschuldigt
Fakultätsreferentin:	Schubert
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Gäste:	Pitsch, Savolainen und Studierende

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

- TOP 3 wird ergänzt um einen Bericht vom Philosophischen Fakultätentag (Prof. Nesselrath)
- Die TO wird ergänzt um TOP 13 „**Einsetzung und Arbeitsauftrag IT-AG**“
- Der TOP „**Verschiedenes**“ wird TOP 14
- TOP 12 Antrag Nr. 7 (GCG) wird wegen der Anwesenheit der SHK auf 15 Uhr verlegt
- Der Antrag, bei TOP 9 „**Nichtwiederbesetzung der 2023 freiwerdenden Professur für Finnisch-Ugrische Philologie**“ keinen Beschluss zu fassen, sondern ein Meinungsbild und Informationen zu erhalten, wird **einstimmig (13:0:0)** angenommen.

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig (13:0:0)** angenommen.

#### TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 05. Juni 2019

Das Protokoll wird mit einigen redaktionellen Änderungen mit **12:0:1 Stimmen** angenommen.

#### TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herr Prof. Mölk, ehem. Seminar für Romanische Philologie, ist verstorben.
2. Frau Prof. Bratu hat den Ruf auf eine Professur für Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Geschlechterforschung angenommen.
3. Frau Prof. Holler hat einen Ruf auf eine Professur an der FU Berlin erhalten.
4. Einer der Dissertationspreise des Universitätsbundes geht an **Frau Dr. Maren E. Schwab**. Ihre von Herrn Prof. Hays betreute Dissertation trägt den Titel „Rom greifen und begreifen. Antiquarische Texte und Praktiken in Rom von Francesco Petrarca bis Bartholomeo Marliano“.
5. Fakultätsratstermine im WiSe 19/20
  - 16.10.19

- 06.11.19
- 27.11.19
- 08.01.20
- 29.01.20
- 26.02.19

6. Das Präsidium hat die Wiederwahl von Herrn Busch für die Amtszeit 2021-2024 bestätigt. Im SDP wird als Kompensation eine 75% -Stelle in der Linguistik und eine 25%-Stelle in der Mediävistik besetzt.
7. Das Dekanat hat die Einrichtungen der Fakultät in den Fällen, in der der Budgetübertrag die zulässige Höhe überschritt, nach ihren Plänen bzgl. der Verwendung der Mittel befragt. Das Dekanat war vom Fakultätsrat bevollmächtigt worden, nach Vorlage aller Antworten die Entscheidung darüber zu treffen, was mit den Restmitteln geschehen soll.

Denjenigen Einrichtungen, die eine überzeugende Planung vorgelegt hatten, wurde Folgendes mitgeteilt:

„Im lfd. Jahr 2019 werden keine Mittel aus den Budgetüberträgen Ihrer Einrichtung (von 2018 auf 2019) zugunsten des Fakultätsbudgets zurückgezogen.“

Teil des Beschlusses ist außerdem Folgendes:

Der Budgetübertrag ist bis Ende 2019 abzubauen. **Maximal übertragbar ist der Betrag, der Ihnen bereits im ersten Anschreiben als übertragbar mitgeteilt wurde, nämlich xxxx €.** Das Dekanat prüft die verfügbaren Mittel 2019 VOR der Übertragung der Restmittel auf 2020, also ca. im Feb. 2020. Sollten die Restmittel dann mehr als xxxx betragen, wird die Differenz zugunsten des Fakultätsbudgets zurückgezogen.“

Bei zwei Einrichtungen werden Mittel zurückgezogen. Für zwei weitere sind noch nicht alle Informationen vorhanden; die Entscheidung wird demnächst erfolgen.

8. Die Antworten auf die Anschreiben der Kondekanin bzgl. der „Sondertatbestände“, die die Höhe der Etats beeinflussen könnten, wurden bis zum 14.06.19 erbeten, sind aber zum Teil erheblich später eingegangen. Die komplette Auswertung konnte demzufolge noch nicht erfolgen. Das Dekanat wird die Auswertung im Sommer vornehmen und den Gremien im Herbst einen Vorschlag oder mehrere Szenarien vorlegen.
9. Als Reaktion auf die Umfrage LEHRE hat das Dekanat mit ersten Maßnahmen begonnen:
  - eine AG Arbeitsmarktkompetenzen in der Lehre soll eingesetzt werden
  - die bereits bestehende AG Sprachlehre soll weiterarbeiten und u.a. auch das Thema „Auslandsaufenthalte“ behandeln
  - das Thema Lehrdichte soll in der SK besprochen werden
  - die GD von SSP, SRP, FUI wurden zu Gesprächen gebeten (vgl. TOP 9)

Aus dem Senat:

- Am 20. Juni 2019 fand die Wahl des neuen Präsidenten, Prof. Sascha Spoun, statt. Als Antrittstermin ist der 01. Januar 2020 geplant.
- Der Europa-Universität Antrag der Universität wurde abgelehnt.
- Das Präsidium setzt ab sofort einen Sparkurs bei den Berufungsverhandlungen um, bei Gesprächen am Montag wurde erstmalig ein Angebot nicht durch das Präsidium „gemacht“

Aus dem Dekanekoncil:

ii. Mitteilungen des Studiendekans

1. **Großgeräte-Antrag:** Es gibt den Plan, gemeinsam einen Großgeräte-Antrag zu verfassen. Es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die ein Konzept für einen WAP Antrag entwickeln soll. Zugleich sollen bei der DFG weitere Details zur Antragstellung im Programm „Großgeräte der Länder“ erfragt werden.
2. **Zielvereinbarung 2019-2021 mit dem MWK liegt vor:**
  - Überführung bisheriger LE zu 4 großen disziplinübergreifenden LE wurde genehmigt
  - Auslastungsziele generell 80%
  - Ausnahme Cluster „Fremdsprachenphilologien und Regionalwissenschaften“: Ziel 50%
  - Studienjahr 2020/21 wird nicht berücksichtigt (ausfallender Abiturjahrgang)
  - Nach vorläufiger Auslastungsberechnung nach den neuen Clustern: Ziele werden so gut wie erreicht, unklar ist allerdings noch, wie das Studienjahr 2018/19 gerechnet wird, da die neuen Cluster-LE erst ab 2019/20 in der Kapazitätsberechnung stehen
3. **Hochschulpakt 2020**
  1. Ausgehend von derzeit 970 Plätzen für die Universität Göttingen: 2020 Vorwegabzug für die – v.a. MINT – Lehramtsfächer, ca. 105 Plätze.
  2. Der Rest wird halbiert, also ca. 433 Plätze für sonstige Fächer, hierfür kann wohl mit Verstetigung im „neuen HP“ gerechnet werden: Präferenz möglicherweise eben für MINT und Digitales.
  3. Die Höhe der Zuweisung für den neuen HP vom Bund an die Länder bemisst sich an einigen Parametern: 20% Anfänger, 60% Studierende in der RSZ, 20% Absolventen. Wie das Land das an die Hochschulen „durchreicht“ ist noch nicht bekannt.
  4. Im Januar 2020 soll die Unileitung dem Land ein strategisches Konzept vorlegen, das die Entwicklung in der Lehre beinhaltet.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Prof. Steinbach fragt nach dem Stand der Verhandlungen mit der Fakultät für Informatik bezüglich der Professur Sporleder. Es liegen keine neuen Informationen vor.
2. Die Problematik bei Elternzeitvertretungen wird im Herbst im Dekanekoncil erläutert.
3. Prof. Nesselrath berichtet vom Fakultätentag in Jena zu dem Thema „Wie können wir die Studieneingangsphase gut gestalten“. (siehe Anlage)

## TOP 4) Ordnungen

### I. Zum Beschluss

#### 1. B.A.-PStO+MHB „Iranistik“:

Monita der Studienkommission vom 22.05.19, die in der Sitzung vom 03.07.19 (Wiedervorlage) mit Frau Prof. Orthmann diskutiert wurden, waren

- der Workload des Moduls B.Ira.131: schriftl. Ausarbeitung nun 5 S. statt 15 S.
- der verpflichtende Auslandsaufenthalt (Praktikumsmodul B.Ira.125) nicht mehr verpflichtend, alternativ zu Praktikum oder Sprachkurs in einem iranischsprachigen Land kann ein Sprachkurs (2. Sprache) aus dem WP-Programm gewählt werden
- Wegfall alternativer Module und Einschränkung der Wahlmöglichkeit im WP-Bereich: aus Fachsicht ist die Fokussierung auf die Kerninhalte des Studiums (iranistische Kernkompetenz) gewünscht, da aktuelles Profil nicht ausreichend geschärft ist
- Erhöhung Prüfungsvorleistung (15 statt 5 S. Portfolio) und Änderung Prüfungsleistung B.Ira.103, a+b zu Klausur: zwar mehr Seiten bei Portfolio, aber es handelt sich jetzt um Aufgaben, die begleitend zur Übung erstellt werden, Aufgaben sind sehr viel kleiner, Leseumfang reduziert; Klausur in VL sinnvoller als Hausarbeit, da Sprachfeststellungsprüfung

Frau Prof. Orthmann versichert, dass das neue Modul B.Ira.111: „Landeskunde Iran und persischsprachige Regionen“ (6 C / 2 SWS) aus dem vorhandenen Deputat geleistet werden kann.

**Studienkommission ja (4:0:4)** inkl. Aufnahme der Angabe „mindestens 7 Tage, maximal 18 Tage“ statt „wenigstens 8 Tage“ beim Exkursionsmodul B.Ira.131

#### 2. B.A.-PStO+MHB „Germanistik – Deutsche Philologie/ Deutsch“: Aufnahme der Zertifikate „Deutsche Gebärdensprache“ (lag bereits vor) und „Experimentelle Linguistik“ (siehe 3.), Änderung der Prüfungsleistungen bei 6 Modulen

**Studienkommission einstimmig ja (7:0:0)**

#### 3. PStO+MHB Zertifikatsprogramm „Experimentelle Linguistik“: neu

**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0)**

#### 4. B.A.-PStO+MHB „Finnisch-Ugrische Philologie“: Streichung des Estnischen als 3. Hauptsprache u.a. im WP-Bereich (Lektorat wurde vom Estnischen Staat finanziert, Finanzierung entfällt, keine Etat-Stelle, derzeit Finanzierung von Lehraufträgen aus dem Etat bzw. HSP)

**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0)**

#### 5. B.A.-PStOen+MHBs „Philosophie“ und „Werte und Normen“:

- a) Philosophie: eine neue fachspezifische Prüfungsform (in Anlehnung an bereits geänderte M.A.-PStO, Vorlage Stuko 10.04.19 „kleine Leistung“ aufgenommen, diverse Module betroffen; Berufsbezogenes Profil – Modulpaket „Wissenschaftliches Denken und Handeln“ gestrichen, Basismodul Logik unter Studienangebot für nat.wiss. Studiengänge aufgenommen, Aufnahme/ Ergänzung alternative Prüfungsform (B.Phi.11, 19a), weitere Prüfungsvorleistung bei B.Phi.11 (2.LV)
- b) WuN: zwei neue fachspezifische Prüfungsformen (Blogbeitrag (Beitrag für Homepage-Blog) und Beitrag für eine Radiosendung) aufgenommen, unter VIII.

Zulässige Fächer in denen die Bachelorarbeit verfasst werden kann, neu aufgenommen (Philosophie, Religionswissenschaft, Institut für Demokratieforschung), exemplarische Studienverlaufspläne korrigiert und aktualisiert/ ergänzt (u.a. Anpassung der neuen bildungswissenschaftlichen Module); Änderungen an Modulen betreffen Zugangsvoraussetzung (B.WuN.12), Lernziele/ Kompetenzen (B. Phi.06 (WuN)), Anpassung Importmodul

**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0)**

6. B.A.-MHB „Religionswissenschaft“: bei 5 Modulen „schriftlich“ durch „mindestens Textform“ ersetzt, damit Prüfungsleistungen auch in elektronischer Form eingereicht werden können; Aktualisierung Importmodule

**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0)**

7. B.A.-PStOen+MHBs „Slavische Philologie“ und „Russisch“: strukturelle Änderung, um Ungleichheiten zu beseitigen; Äquivalenz in der Modulbewertung im Vergleich zum BA „Weltliteratur“ herzustellen und um eine durchschnittliche Creditzahl von 6C zu erreichen; Übergangsbestimmungen aufgenommen

- a) Slavische Philologie: B.Slav.103+105-1 auf 6 C angehoben, B.Slav.105-1 umbenannt und weitere LV eingefügt, bei B.Slav.107 wurde das 2. Proseminar durch LV aus B.Slav.105-2a-f ersetzt, da letztere gestrichen wurden (damit zusammen hängt auch die Änderung unter VII Wiederholung zum Zweck der Notenverbesserung), Importe Estnisch (siehe 4) und Chinesisch (ZESS-Module existieren nicht mehr) gestrichen, Sprachpraxismodule Russisch für Studierende aller Studiengänge geöffnet
- b) Russisch: Änderungen bei Prüfungsleistungen (B.Russ.106 und 162) sowie Prüfungsbeschreibung (B.Russ.102); Änderung einer LV und Anhebung auf 6 C bei B.Russ.103, LV aus verschlanktem Modul B.Russ.103 ersetzt in B.Russ.105 das 2. Proseminar, Anpassung Studienverlaufspläne

**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0), vorbehaltlich**

- Reduzierung Prüfungslast in B.Slav.107 und B.Russ.105: Umsetzung statt „mdl. Prüf. Benotet, 15 Min. + Hausarbeit max. 20 S.“ neu „mdl. Prüfung unbenotet, 15 Min. + Hausarbeit max. 15 S.“, Zuordnung 4 C zu Prüfung Hausarbeit, 2 C zu mdl. Prüfung
- mindestens Begründung für die zusätzliche Prüfung Hausarbeit in B.Russ.162: Umsetzung für B.Russ.161,162 und B.Slav.106 „Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)“ statt „Referat 20 Min. + Hausarbeit max. 20 S.“
- mindestens Begründung für die Einschränkung auf ein Modul, das zum Zweck der Notenverbesserung wiederholt werden kann, da eine Beschränkung auf Basismodule nicht zwingend nötig ist: B.Slav.103+104 sowie B.Russ.103+104 werden zusätzlich aufgenommen

#### 8. Schlüsselkompetenzen

- a) PStO+MHB des fächerübergreifenden Lehrangebots der Philosophischen Fakultät (fachungebundenes Schlüsselkompetenzhandbuch): Streichung diverser SK-Phil-Module, Aufnahme eines neuen Moduls „Systemakkreditierung“ (SK.Phil78), diverse neue und geänderte IKK-+ISZ-Module (damit zusammen hängen die Änderungen unter b)
- b) PStO+MHB für die Studienangebote/ Zertifikate des Internationalen Schreibzentrums („Professionell Texten im Beruf (ProText)“:

Schreibberatung: Schreiben in der Erstsprache Deutsch“ und „Schreibberatung: Schreiben in mehrsprachigen Kontexten“)  
**Studienkommission einstimmig ja (7:0:0)**

9. B.A.-Exemplarische Studienverlaufspläne: Zweifach-Anpassung und Anpassung aller Schulfächer nach neuen Modulvorgaben (Bildungswissenschaften), keine gesonderte Vorlage (Beispiele unter 2., 5. und 7.)  
**Studienkommission einstimmig ja (7:0:0)**

10. M.A.-ZZO, PStO+MHB „North American Studies“ ZZO zum SoSe 20; PStO und MHB zum WiSe 19/20:

- ZZO: Ergänzung der Liste der Sprachnachweise gemäß Empfehlung ZESS: Abweichung IELTS mind. Band 7 statt 6,5 (wie M.A. „Englische Philologie“), da Fokus stärker auf Sprachpraxis liegt; zusätzliche Aufnahme eines Passus, dass als Nachweis ausreichender Kenntnisse der englischen Sprache auch der erfolgreiche Abschluss eines Studiengangs gilt, bei dem Englischkenntnisse auf dem GeR-Niveau C1 oder höher als akkreditiertes Kompetenzziel festgeschrieben sind
- PStO: Streichung Altamerikanistik-Module M.LingAm.4+5 (Importe WP-Bereich), da Studienangebot gestrichen, sowie Anpassung Sprachnachweise für Modulpaket wie ZZO

**Studienkommission ja (4:0:4)**

11. M.A.-ZZO „Digital Humanities“: neu  
**Studienkommission einstimmig ja (8:0:0)**

12. Bitte um Beschluss eines Umlaufverfahrens im August zu:

1. B.A.-PStO+MHB „Kulturanthropologie/ Europ. Ethnologie“
2. B.A.-PStO+MHB „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“
3. B.A.-PStOen+MHBs „Ostasienwissenschaft“
4. M.A.-PStO+MHB „Mittelalter- und Renaissance-Studien“
5. M.A.-Rahmen-PO+MHB<sup>1</sup>

**Studienkommission einstimmig (8:0:0)**

Der Fakultätsrat schließt sich den Empfehlungen der Studienkommission **einstimmig (12:0:0)** an

## II. Zur Kenntnis

1. Eine Würdigung der untenstehenden Stellungnahme mit Erläuterungen zu den Monita zu den Änderungen der M.Ed.-PStO+MHB (allgemeiner Teil) und der Anlage III.1 des Professionalisierungsbereiches im lehramtsbezogenen Profil des 2-Fächer-Bachelor sowie MHB liegt vor.

Hintergrund: Der Fakultätsrat beschloss am 5.06.19 **einstimmig (12:0:0)** von seinem Stellungnahmerecht Gebrauch zu machen:

Stellungnahme vom 05.06.19:

1. Es möge der Fakultät gegenüber erläutert werden, weshalb die inhaltlichen Änderungen, Gestaltung des neuen Wahlpflichtbereichs im M.Ed. sowie Moduländerungen und

<sup>1</sup> Studienkommission zu Streichung des Studienschwerpunkts „Übersetzen Chinesisch – Deutsch / Deutsch – Chinesisch im MA „East Asian Studies“ in der Übersicht der MA-Studiengänge sowie zur Streichung des MA-Studiengangs „Linguistische Anthropologie und Altamerikanistik“ in der Anlage und der Module im MHB (Angebot entfällt) **ja (6:0:2)**. Da weitere Änderungen aus 12.2+4 für die MA-Rahmen-PO folgen werden, wird diese PO+MHB dem FR jetzt nicht, sondern nur einmal per Umlauf vorgelegt.

Umbenennungen im M.Ed. wie im Professionalisierungsbereich des lehramtsbezogenen Profils des 2-Fächer-B.A., so dringlich zum WiSe 2019/20 umgesetzt werden müssen, denn:

- die Änderungen erscheinen kompliziert und noch nicht ganz fertig durchdacht,
- die Erweiterung des neuen Wahlpflichtbereichs im M.Ed. um etwaige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Angebote kann ohnehin erst im nächsten Semester erfolgen, zumal die Fachvertreter\*innen (hier: Fachstudienberater\*innen) bisher nicht einbezogen und informiert wurden,
- es wird bezweifelt, dass die Studierendenmobilität durch diese Änderungen erhöht wird.
- die geänderten Zuständigkeiten von ZELB zu ZEWIL sind noch nicht umgesetzt.

2. Es möge der Fakultät eine schriftliche nachvollziehbare Begründung für die Moduländerungen und Umbenennungen geliefert werden.

**Beschlussempfehlung Geffcken für Rückmeldung an ZELB/ ZEWIL:** Dank für die ausführlichen Schilderungen und Hinweis für zukünftige Ordnungsänderungen, dass es keiner Stellungnahme bedurft hätte, wenn diese Informationen den Fakultätsgremien zusammen mit den Ordnungsänderungen eingereicht worden wären.

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (12:0:0)**, der Beschlussempfehlung von Frau Geffcken zu folgen.

2. Universitätsweit geöffnete Schlüsselkompetenzmodule des WiSe 2019/20

## **TOP 5) SQM - zur Stellungnahme**

Die Studienkommission beschließt mit **7:0:1 Stimmen**

1. den kostenneutralen Modifizierungsantrag des SEP zur SQM-Maßnahme 4511915095 (Verschiebung Maßnahmenbeginn der zusätzlichen Lehrveranstaltungen (LA) zur Gruppenverringern) zu genehmigen, sowie
2. den Antrag vsn20191012, 20 Std. SHK+BA/ Monat für 1 Semester zur Verbesserung des Lehrangebots durch interkulturelles Kompetenztraining (IKK), zur Finanzierung aus zentralen SQM an die zSQK weiterzugeben. Dezentrale SQM können für diese Maßnahme nicht eingesetzt werden.<sup>2</sup>

Die Studienkommission bittet **einstimmig (8:0:0)** darum, dass der etwas zu spät eingereichte Antrag zur Überbrückungsfinanzierung einer Hilfskraft für LitLog im WiSe 2019/20 im FR behandelt werde, auch wenn er der SHK nicht vorgelegen hat.<sup>3</sup>

Der Fakultätsrat möge darüber hinaus, vorbehaltlich Entscheidung der Studienkommission, Stellung zu folgendem Neuantrag zur Finanzierung aus Topf 2 (Fächerbetrag SMNG) nehmen:

Vsn20193968 Paläographie des hohen und späten Mittelalters (2.294 EUR für LA+RK in WiSe 2019/20 vorbehaltlich Votum Vorstand)

Der Fakultätsrat schließt sich **einstimmig (12:0:0)** den Empfehlungen der Studienkommission an.

<sup>2</sup> Die zentrale Studienqualitätskommission (zSQK) bat um eine kurze Stellungnahme, ob ein Antrag auf eine ggf. anteilige Finanzierung dieser Maßnahme aus dezentralen Mitteln in der Fakultät Aussicht auf Erfolg hätte, sollte eine Finanzierung aus zentralen SQM abgelehnt werden.

<sup>3</sup> Antrag lag der SHK vor, siehe FR-TOP 12 Punkt 6 (ÖT)



## TOP 6) Notenumrechnung: Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen

In Ergänzung zur Beschlussempfehlung vom 22.05.19, für die Notenumrechnung bei Anerkennung von im Ausland erbrachter Prüfungsleistungen die Liste der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als Basis zu nehmen, empfiehlt die Studienkommission dem Fakultätsrat **einstimmig (8:0:0)** folgende Ergänzungen und Änderungen:

1. aus der Liste der Romanistik neu aufzunehmen: Argentinien, Brasilien 1+2, Chile, Ecuador, Kolumbien, Marokko, Mexiko 1-3 und Peru.
2. Bei Frankreich und Italien die Liste der Romanistik zur Grundlage zu nehmen, d.h. folgende Korrekturen vorzunehmen:
  - a) Frankreich; 12,0-12,2 statt 12,1-12,2 für Note 3,3 (da 11,0-11,9 für Note 3,7 vorgesehen ist)
  - b) Italien: 20/21 für Note 3,3 statt 21 für 3,3 und 20 für 3,5 (Note 3,5 ist ansonsten bisher nur in Ausnahmefällen bei außereuropäischen Ländern vorgesehen)
3. für China die Angaben an die Regelung in § 11 Abs. 1 Satz 2 der M.A.-PStO „IKG Deutschland-China“ anzupassen.

Der Fakultätsrat schließt sich **einstimmig (12:0:0)** dem Votum der Studienkommission an.

## TOP 7) Lehraufträge im WiSe 19/20

Die Studienkommission empfiehlt dem Fakultätsrat mit **3:0:1 Stimmen** die Lehraufträge des WiSe 2019/20 gemäß angehängter Liste zu finanzieren.

Außer den Lehraufträgen, die im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen zugesichert wurden, empfiehlt die Studienkommission die beantragten Lehraufträge der Ägyptologie & Koptologie, Iranistik und Interkulturellen Germanistik solange zu finanzieren, bis im Rahmen der Systemakkreditierung ein Gesamtkonzept vorgelegt wird. Die Lehraufträge der Ägyptologie können im WiSe 2019/20 kostenneutral aus der freien Stelle Di Biase-Dyson finanziert werden.

Sonstige beantragte Lehraufträge (Turkologie und SDP) mögen aus freien Stellenmitteln (Turkologie: „Sprachpraktische Übungen zu einer modernen Turksprache“, „Zentralasienkunde – Turkmenisch“; SDP: „Basisseminar 1.1 – Mediävistik“) und aus dem jeweiligen Seminaretat (Turkologie: „Jakutisch I“, „Jakutische >Lektüre“; SDP: 2x Gebärdensprachkurs für Anfänger „DGS i“, „Einführung in korpuslinguistische Methoden – Introduction to Corpus Linguistics“) finanziert werden.

## Votum SHK (Umlauf 08.-15.07.)

Die SHK stimmt der Beschlussempfehlung der SK an den Fakultätsrat zum TPO **einstimmig (9:0:0)** zu.

Der Fakultätsrat schließt sich **einstimmig (12:0:0)** der Empfehlung der SHK an, jedoch mit dem Zusatz, dass dies letztmalig für die Lehraufträge „Gebärdensprachkurs“ und „Korpuslinguistische Methoden“ gilt.

## TOP 8) Lehrprogramm WiSe 19/20

Meldungen aller Einrichtungen zur Sicherstellung der Lehre im WiSe 2019/20 sowie zur Einhaltung der Lehrverpflichtung der Einrichtungsmitglieder liegen vor. Für das Studienangebot Antike Kulturen fehlt nur noch eine Rückmeldung der Theologischen Fakultät. Auf dieser Grundlage

empfiehlt die Studienkommission dem Fakultätsrat **einstimmig (4:0:0)** das Lehrprogramm für das Wintersemester 2019/20.

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (12:0:0)** das Lehrprogramm für das WiSe 19/20.

**TOP 9) Nichtwiederbesetzung der 2023 freiwerdenden Professur für Finnisch-Ugrische Philologie**  
*Gast: Herr Prof. Winkler*

- I. Die Struktur-AG beschäftigt sich in ihrer aktuellen Sitzungsperiode mit Fragen der Konsolidierung der Fakultätsfinanzen. Die derzeitige Finanzlage der Fakultät ist von einem strukturellen Defizit geprägt, das u.a. auch durch folgende Faktoren zustande kommt:
  1. Hoher Verlust in der Landesformel: 2019: -373 T €, v.a. bedingt durch die Parameter „Anfänger“, „Absolventen in der RSZ“, „Promotionen“.
  2. Zusätzliche Personalkosten, u.a. durch neue Professuren, Einrichtung einer IT-Abteilung u.a.

Die Fakultät muss demzufolge mit dem Ziel der Verbesserung der Finanzsituation folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Verbesserung der Ergebnisse bzgl. d. Auslastung und der Landesformelparameter, namentlich der Anfänger- und Absolventenzahlen. Da die Gewinn- und Verlust-Rechnung in der Landesformel auf der Einzahlung der Fakultäten (Finanzkraft) einerseits und der Auszahlung anhand der erzielten Leistung andererseits beruht, empfiehlt es sich, die vorhandenen Ressourcen der Fakultät
  - a) dahin umzuleiten, wo die vorhandenen Ressourcen für die hohe Studierendennachfrage nicht ausreichen (z.B. NC-Fächer),
  - b) dahin umzuleiten, wo mit ihnen ein schnelleres Studium (Abschlüsse in der RSZ) ermöglicht werden kann,
  - c) für neue Studienangebote einzusetzen, die höhere Studierendennachfragen versprechen.
2. Kosten einsparen, um das strukturelle Defizit zu mindern.

Die Struktur-AG hat auf der Basis der beigelegten Informationen nach ausführlicher Aussprache folgende Empfehlung (9:4:0 Stimmen) an den Fakultätsrat ausgesprochen:

Die 2023 freiwerdende Professur für Finnisch-Ugrische Philologie soll nicht wiederbesetzt werden. Die freien Mittel aus Professur und WM-Stelle verbleiben im Fakultätshaushalt. Das übrige Personal wird umgesetzt bzw. zum Teil mit neuen Aufgaben betraut.

Hierzu liegt dem Fakultätsrat eine Anlage vor, in der die Datenlage und die Aussprache der Struktur-AG zusammengefasst sind.

**Der Fakultätsrat möge – nach Stellungnahme der anwesenden SHK-Mitglieder und ggf. nach Aussprache über die im Folgenden genannten weiteren Überlegungen der Struktur-AG unter II - einen Beschluss bzgl. der von der Struktur-AG vorgeschlagenen Nichtwiederbesetzung der 2023 freiwerdenden Professur für Finnisch-Ugrische Philologie fassen.**

- II. Da diese Maßnahme allein nicht zur nachhaltigen Verbesserung der Finanzsituation der Philosophischen Fakultät ausreichen wird, hat die Struktur-AG weitere Überlegungen angestellt, die Fächer betreffen, in der die Auslastung besonders gering ist:

Das Dekanat soll mit Fachvertreter\*innen zunächst aus der Romanistik und Slavistik Gespräche über eine teilweise Veränderung der Studieninhalte, etwa Ausbau regionalwissenschaftlicher Angebote, sprechen<sup>4</sup>. Zusätzliche Personalmittel können durch die Fakultät nicht bereitgestellt werden, denkbar ist aber die Umwidmung einzelner freiwerdender Stellen – sowohl WM- als auch Lektoratsstellen und Professuren. Hintergrund für diese Überlegungen ist

- A) Für die Romanistik nicht zuletzt die Beobachtung, dass in den Fächern, in denen bereits landeswissenschaftliche Lehrangebote existieren, diese Lehrangebote sehr gut angenommen werden. In der Romanistik wird ein überproportional großer Anteil an Abschlussarbeiten in diesem Bereich geschrieben und muss betreut werden, wobei der Personalschlüssel für diesen Bereich äußerst gering ist (6 % des wiss. Personal betreuen 40 % der Abschlussarbeiten, Auswertung 2009-2018). Das Fach selbst führt in seinem Vorschlag im Rahmen der „Umfrage Lehre“ Anfang 2019 die Bedeutung sog. regionalwiss. Kompetenzprofile an und plant die Intensivierung des regionalwiss. Studienangebots. Das SRP weist darauf hin, dass es vorhandene Personalressourcen für die in seinem Vorschlag genannten Maßnahmen einsetzen möchte. Daraus folgt, dass die Neuausrichtung von freiwerdenden, zu besetzenden Stellen mit einem regionalwiss. Schwerpunkt angestrebt wird.
- B) für die Slavistik die Beobachtung, dass – neben dem Umstand; dass die Studiengänge allgemein schwach ausgelastet sind – einige der mit Lektoraten ausgestatteten Sprachangebote von nur sehr wenigen Studierenden wahrgenommen werden (z.B. Ukrainisch, BKS, Bulgarisch). Da auch die Slavistik in ihrem Vorschlag im Rahmen der „Umfrage Lehre“ Anfang 2019 die Bedeutung regionalwiss. Angebote hervorhebt, liegt es nahe zu prüfen, ob freiwerdende Stellen(anteile) künftig mit einer regionalwiss. Ausrichtung besetzt werden können.

Der Fakultätsrat wird – nach Bericht des Dekans über die Ergebnisse der Gespräche am 15.07. mit SRP und SSP – gebeten, zu den vorgeschlagenen Maßnahmen Stellung zu nehmen/darüber zu beschließen.

Da der Antrag, heute keinen Beschluss bezüglich einer Schließung der Finnougristik zu fassen, einstimmig angenommen wurde, wird stattdessen ein Meinungsbild eingeholt.

Zu diesem TOP sind Stellungnahmen eingegangen vom Sprachwissenschaftlichen Koordinationsgremium, von der Studierendengruppe des Fakultätsrats, vom Vorstand des Finnisch-Ugrischen Seminars und von der SUB.

Zunächst nimmt der Fachvertreter, Prof. Winkler, Stellung zur geplanten Schließung, Er weist darauf hin, dass die Göttinger Finnougristik die älteste in Deutschland ist. Zudem verfügt das Fach über erhebliches Vernetzungs- und Entwicklungspotential (z.B. Nordeuropa-Studien, Minderheitensprache allgemein oder regional. Es ist unstrittig, dass sich das FUS im Hinblick auf die Vorgaben der Landesformel (bzgl. Anzahl der Studierenden, Studienabbrecher, Nichteinhaltung der Regelstudienzeit) und der Kapazitätsauslastung in einer schwierigen Situation befindet. Zu einem kleinen Teil habe dies das Fach selbst zu verantworten (Sprachanforderungen zu hoch), zum viel größeren Teil jedoch nicht:

- Die Attraktivität der finnougrischen Länder hat nachgelassen.

<sup>4</sup> Erste Gespräche mit beiden Fächern wurden bereits am 15.07.19 geführt; der Dekan hat im Fakultätsrat berichtet.

- Durch die an quantitativen Zielen interessierte Bildungspolitik hat sich ein Missverhältnis zwischen den Anforderungen eines geisteswissenschaftlichen/philologischen Studiums (in diesem Fall z.B. schwierige Sprachen als die Schulsprachen) und den Voraussetzungen, ein solches Studium aufzunehmen (abgesenktes Abiturniveau, Studiermöglichkeit mit fachfremden Fachabitur oder überhaupt ohne Abitur) entwickelt. Darunter leiden auch andere Philologien der Fakultät.
- Die Regelstudienzeit wird nicht deshalb nicht eingehalten, weil die Anforderungen zu hoch sind, sondern weil Studierenden den Wunsch haben, länger an die Uni zu verweilen.

Das FUS verfügt zwar nur in geringem Maße über Drittmittel, kann dafür aber mit Monographien aufwarten.

Prof. Winkler weist noch darauf hin, dass das Fach alle notwendigen Schritte zur Verbesserung der Situation FUS durchgeführt oder eingeleitet habe. Zudem wendet sich das FUS mit Nachdruck gegen die Nichtwiederbesetzung der Professur für Finnisch-Ugrische Philologie.

In der sich anschließenden Aussprache werden folgende Fakten angesprochen:

### **Pro-Schließung:**

- ☞ Extrem schlechte Auslastung (11 %) der Finnougristik, weiterhin sinkend (ca. 8 BA-Anfänger und 1 MA pro Jahr).
- ☞ Sparzwang der Fakultät: es müssen ca. 800.000 € eingespart werden, ansonsten fallen ab 2023 jährlich ca. 800.000 € Defizit an.
- ☞ Das Fach besteht in Deutschland an mehreren Standorten, ist also in seinem Bestand in der deutschen Wissenschaftslandschaft durch diese Schließung nicht bedroht.
- ☞ Es liegen keine Reformpläne vor, die Anlass zu berechtigter Hoffnung auf eine substantielle Verbesserung geben.
- ☞ Geldeinsparungen sind nur bei unterausgelasteten Fächern möglich.
- ☞ Wenn keine Einsparungen vorgenommen werden, wird uns womöglich das Präsidium die nächsten freiwerdenden Professuren streichen, dies kann durchaus dann auch gut ausgelastete Fächer treffen.
- ☞ Der Erhalt extrem schlecht ausgelasteter Fächer führt zu erheblichen Ungerechtigkeiten in der Arbeitslastverteilung, da dann Mitarbeiter\*innen in den sehr stark ausgelasteten Fächern, denen Ressourcen fehlen, da sie in den kleinen Fächern bzw. Bereichen gebunden sind, unter der Arbeitslast zusammenbrechen.

### **Contra-Schließung:**

- ☞ die Finnougristik ist ein seltenes Fach, das es zudem in Niedersachsen nur einmal gibt. Mit seiner Schließung gingen in Göttingen in Lehre und Forschung mehrere Sprachen verloren.
- ☞ Vielfalt der Sprachen und Kulturen ist wichtig, Finnougristik ist eine wichtige Brücke in den Osten.
- ☞ Göttingen ist der einzige Standort, in welchem das Fach in Gänze vertreten ist.
- ☞ Das Fach ist für den Forschungsverbund der Linguistik und seine Pläne der Drittmittelinwerbung wichtig.

- ☞ Eine Schließung würde die Chancen des geplanten GraKo negativ beeinflussen.
- ☞ Eine Schließung des Faches reduziert die Zahl der angebotenen Studienprogramme und damit die Kombinationsmöglichkeiten für die Studierenden der Fakultät.
- ☞ Das Fach Finnougristik ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass es sich in Studium und Lehre der Erforschung indigener Sprachen widmet.
- ☞ Die Finnougristik verfügt über einen bundesweit einzigartigen finnisch-ugrischen Buchbestand und ist damit aufgrund der lokal vorhandenen Bibliotheksbestände diejenige Einrichtung, die in Deutschland über die besten infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Finnisch-Ugrisches Seminar verfügt.

Die Beschlussfassung über die Zukunft der Finnougristik wird in das kommende Wintersemester 19/20 vertagt. Der Dekan bittet diejenigen, die das Fach erhalten wollen um konstruktive Vorschläge, wie sie sich die Weiterführung des Faches vorstellen und wo Einsparungen vorgenommen werden könnten.

#### **TOP 10)      Aufträge aus der Fakultätsklausur an den Fakultätsrat**

Aus der Klausurtagung resultieren diverse Aufträge an die Gremien.

- I.      Die SHK hat folgende Aufträge angenommen und wird sich damit befassen bzw. ist bereits dabei:**
  1. Ressourcenkonstitution und -allokation
  2. Herstellung von Transparenz und klarer Kommunikation
  3. Optimierte Gebäudemanagement
  4. Problem der fehlenden Ressourcen, verbunden mit Landesformel
  5. Anreiz- und Belohnungssysteme
  6. Verwaltungsstruktur und Bürokratieabbau
- II.     Die Struktur-AG hat folgende Aufträge angenommen und wird sich damit befassen bzw. ist bereits dabei:**
  1. Politische Aktivitäten (u.a. Kommunikationskonzept)
  2. (Anpassungen in der) Lehre, u.a. bzgl. Landesformel
- III.    Die Studienkommission hat folgende Aufträge angenommen und wird sich damit befassen bzw. bzw. ist bereits dabei:**
  1. (Anpassungen in der) Lehre
- IV.    Das Dekanat hat folgende Aufträge angenommen und wird sich damit befassen bzw. ist bereits dabei:**
  1. Erweitertes Professorium
  2. Verbesserung der informellen Kommunikation
  3. Kommunikation des in der Klausurtagung Erarbeiteten in die Fakultät
- V.      Der Fakultätsrat hat folgende Aufträge erhalten:**

Erreichung von Verbesserungen in folgenden Bereichen:

- Vertrauen
- Delegation von Aufgaben
- Verantwortung
- Kontrolle

In der heutigen Sitzung soll nur eine Aussprache stattfinden; Konkretes dann ab Oktober.

In der sich anschließenden Aussprache wird deutlich, dass es gewünscht ist, die Arbeit der Struktur-AG transparenter zu machen, sei es, dass die Protokolle zirkuliert werden oder dass mündlich im Fakultätsrat vorgetragen wird, was die Ergebnisse der Struktur-AG sind und wie sie entstanden sind.

Weiterhin soll zukünftig die SHK über die Anträge der Einrichtungen allein entscheiden und die Entscheidung nur zur Info an den Fakultätsrat gegeben werden. Allerdings kann jedes Mitglied des Fakultätsrats eine Abstimmung über Anträge verlangen.

## TOP 11) Bibliotheksumfrage: Auswertung und weiteres Vorgehen

### Ausgangslage:

- Bis zum SoSe 18 erhielt die BBK Mittel aus SQM für erweiterte Öffnungszeiten i.H. von ca. 51 T € p.a. Für das WiSe 18/19 und das SoSe 19 wurden keine SQM mehr bewilligt (Mittelknappheit); der Betrag wurde für 1 Jahr aus Fakultätsmitteln bewilligt.
- Bis zum SoSe 19 erhalten einige der Seminarbibliotheken, die nicht in der BBK integriert sind, Mittel aus SQM i.H. von ca. 100.000 € p.a.
- **Gesamtkosten zusätzlich zu Planstellen also z. Zt. 153.300 €/Jahr.**

### Handlungsnotwendigkeit:

- Alle o.g. Mittel sind nur bis zum 30.09.19 bewilligt
- Vertreter\*innen viele Seminare und die SK haben sich an das Dekanat gewandt und um Erarbeitung einer Lösung gebeten

### Bisheriges Vorgehen:

- Auftrag SHK an Dekanat: Umfrage an Einrichtungen und Studierende bzgl. Bibliotheksbetrieb und notwendige/gewünschte Öffnungszeiten
- Umfrage Mitte Mai an alle gesendet
- Rücklauf von allen Einrichtungen (Sem.-bibl.) und nahezu allen Fachgruppen der KWZ-Fächer
- Auswertung und Vorschlag von Lösungsvarianten durch Dekanat in SHK 03.07.

### Lösungsvorschläge:

#### *Variante 1:*

- BBK: Streichung Sonntage und Samstagvormittage, Rückverlagerung Mythosbibl. in BBK
- Sem.-Bibl.: Reduzierung zusätzlicher Ö.-Zeiten um 30 %
- KJB in Waldweg-Bibl. (prüfen)
- **Gesamtkosten: ca. 96.000 € p.a.**

#### *Variante 2:*

- Öffnungszeiten alle Bibl. 9-20 Uhr
- Rückverlagerung Mythosbibl. in BBK, KJB in Waldweg-Bibl. (prüfen)

**Gesamtkosten: ca. 156.000 € p.a.**

Weitere Maßnahmen:

- Fächer können eigenen SQM „Topf 1“ nutzen; Überträge nutzen,
- Gemeinsame Zugangslösung für Bibl. Nikoweg 15 (Vorderhaus: KuGe, Klass. + Christl. Arch) mit GM prüfen,
- gemeinsame Zugangslösung für Bibl. SDP/Skand + SEP prüfen.

Verworfen:

- elektr. Zutrittskontrolle + Buchsicherung ist vermutlich nur sinnvoll, wenn der Alarm, der bei versuchtem Diebstahl ausgelöst wird, bei jemandem aufläuft, der sich in der Nähe befindet, andernfalls kann man den Dieb nicht „stellen“. Auch Beratung ist nur möglich, wenn eine fachkundige Person anwesend ist.

Die SHK hat die Varianten und weitere Lösungsvorschläge besprochen; nach Sichtung der Auswertungen schlägt die SHK mit 10:0:0 Stimmen dem Fakultätsrat Variante 1 vor, jedoch mit folgenden Änderungen für die BBK:

- Auch künftig Sonntagsöffnung in der Prüfungszeit, jedoch nur 2 Sonntage/Semester
- An 2 Samstagen in der Prüfungszeit/Semester soll von 10-18 Uhr geöffnet sein.

Die übrigen Vorschläge aus Variante 1 (BBK: weiterhin mo-fr. 8-21 Uhr; andere Bibl., die bisher SQM erhalten haben: 30 % Kürzung der Mittel f. zusätzl. Öffnungszeiten, Rückverlagerung Mythosbibl. in BBK, Prüfung Verlagerung KJB in Waldweg-Bibl., Prüfung Zusammenlegung Bibl.-Eingänge Vorderhaus Nikoweg 15 und KHW 3) sollen dem Fakultätsrat unverändert vorgelegt werden. Die zusätzlichen Öffnungszeiten sollen aus dem Fakultätshaushalt – sofern Hilfskräfte, dann auf Abrechnung – finanziert werden.

Der Fakultätsrat schließt sich mit **9:0:1 Stimmen** der Empfehlung der SHK an.

**TOP 12) Anträge der Einrichtungen**

*siehe Anlage*

**TOP 13) IT-AG**

Aus Fakultätsrat 05.06.19:

„Abschließend wird festgestellt, dass der Grundbedarf wie bisher gedeckt werden soll, jedoch eine neue IT-Kommission gegründet werden soll, die über Details des Betriebs der Phil.-IT beraten, dabei Sonderbedarfe berücksichtigen und hierzu Vorschläge für die Gremien erarbeiten soll. Dazu werden die Statusgruppen (außer die Studierenden) gebeten, innerhalb der nächsten Wochen Personen für diese Kommission zu benennen.“

Benannt wurden:

Hochschullehrer\*innen:

Prof. Johannes Bergemann (Archäologie)

Prof. Martin Langner (Digital Humanities)

Prof. Arnd Reitemeier (Historische Landesforschung)

Prof. Markus Steinbach (Deutsche Philologie)

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen:

Dr. Felix Rösch (Ur- und Frühgeschichte)

Tiina Savolainen (Finnisch-Ugrisches Seminar)

Dr. Thomas Weskott (Deutsche Philologie)

Orell Witthuhn (Antike Kulturen)

MTV:

Marina Glemnitz

Tanja Jünke

Benedict Spermoser

Jörg Wettlaufer

Der Fakultätsrat wird gebeten,

- die AG einzusetzen
- den Arbeitsauftrag für die AG festzulegen

Der Fakultätsrat stimmt der Besetzung der IT-Kommission **einstimmig (12:0:0)** zu. Bei der GWDG soll angefragt werden, ob ggf. Herr Dr. Heuer in der AG mitarbeiten würde. Die AG soll die Sonderbedarfe ermitteln und Vorschläge für die Gremien erarbeiten. Zudem soll bei den Nutzern ein Meinungsbild erhoben werden.

**TOP 14)      Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*Luchterhandt, Dekan*

*Protokollführung: Glemnitz*